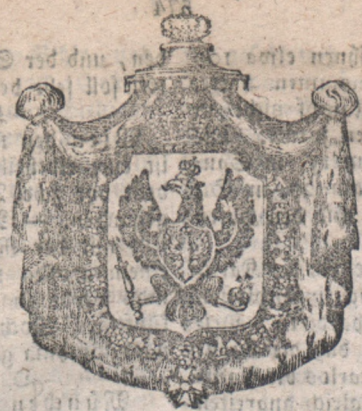


# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 4. Mai.

### Inland.

Berlin den 1. Mai. Seine Majestät der König haben dem Aktuaris und Bezirks-Vorsteher Müller zu Landsberg, im Regierungs-Bezirk Op-peln, und dem Wehrmann Gottlieb Reinsch vom 2. Bataillon (Brigschen) 11. Landwehr-Regiments, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, den Geheimen Justiz- und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium, Jähritigen, mit Beibehaltung dieses Postens, zum Geheimen Ober-Revisionsrath zu ernennen.

Se. Königliche Majestät haben den Ober-Landes-Gerichts-Rath von Wilnowsky zu Magdeburg, seinem Wunsche gemäß, in derselben Eigenschaft an das Ober-Landesgericht zu Naumburg Allergnädigst zu versetzen und zugleich zum Geheimen Justiz-Rath zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den Ober-Untmann Kellner zu Trakehnen den Charakter als Amts-Rath beizulegen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstseltst zu vollziehen geruht.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius Gerlach ist zum Justiz-Kommissarius für den Spremberger und Hoyerswerdaschen Kreis, mit Anweisung seines Wohnortes in Hoyerswerda, bestellt worden.

### Ausland.

#### Frankreich.

Paris den 24. April. Der heutige Moniteur enthält Folgendes: „Ihre Königl. Hoheiten die Her-

zöge von Orleans und Nemours werden in den ersten Tagen des Mai eine Reise nach Deutschland antreten. Die beiden Prinzen werden sich nach Berlin begeben, um den Frühjahrs-Mandern beizuwohnen. Von dort gehen sie nach Wien und werden in den ersten Tagen des Juli nach Frankreich zurückkehren.“

Es hat sich das Gerücht von dem Tode des Grafen von Peyronnet verbreitet; indeß fehlt es dazu über an einer bestimmten Nachricht.

Gestern begannen vor dem hiesigen Kreis-Gerichte die öffentlichen Verhandlungen in dem Prozesse der sieben Unteroffiziere, die eines Komplottes gegen die Sicherheit des Staates angeklagt sind.

Das Journal de Paris widerspricht der Nachricht, daß der Unter-Staats-Sekretair im Ministerium des Innern, Herr Gaëparin, den Inhalt der von den hier ansässigen Polen erlassenen Proclamation unbedingt gebilligt habe.

Der Messager behauptet, der Britische Botschafter habe dem Kabinette der Tuilerien förmlich angezeigt, seine Regierung beabsichtige eine Intervention in Spanien, nicht allein vermittelt der von der Königin besoldeten Hilfstruppen, sondern durch die Sendung einer ansehnlichen Heeresmacht nach den Vastischen Provinzen. Seitdem sollen unsere Minister täglich mehrere Versammlungen gehalten haben.

Nach einem unverbürgten Gerücht sollen in Andalusien Unruhen ausgebrochen seyn; das Volk ist entrüstet über den Raub der Glocken.

Im Journal de Paris liest man: „Aus Vittoria wird unterm 17. d. geschrieben, daß die Avant-Garde Cordova's bei Miñano von 4 Bataillonen und 3 Schwadronen Karlisten angegriffen worden ist. Sie hat dieselben in die Flucht geschlagen und

sie bis Lugo verfolgt, nachdem sie ihnen etwa 100 Mann getödtet oder gefangen genommen hatte. Am 17. nahmen die Karlisten den Kampf nicht an und zogen sich in ihre Verschanzungen zurück. Die Division des Generals Evans ist am 17. in Santander angekommen. Sie wurde am 20. in St. Sebastian ermarktet und soll Ernani und den Hasen der Postage besetzen."

Heute ist hier das Gerücht verbreitet, die Karlisten hätten St. Sebastian wieder eug eingeschlossen und angefangen, die Stadt zu bombardiren. Privatbriefe von der Gränze berichten, daß die Karlisten die Linie der Christinos von Balcarlos bis Pamplona auf verschiedenen Punkten zugleich angreifen wollten. Cordova ist am 17. d. mit 8000 Mann in Puente la Reina angekommen. Man spricht von einem ernstn Treffen, das bei Oñate stattgefunden habe. Die Karlistischen Truppen haben versucht, den ihnen ertheilten Befehl, alle Verwandte der Deserteure zu verhaften, in Navarra in Ausführung zu bringen. Diese Maßregel erregte aber solchen Unwillen, daß der öffentlichen Meinung nachgegeben und jeder Versuch dieser Art eingestellt werden mußte.

Am der Börse sprach man auch heute viel davon, daß die Fremden-Legion in Spanien von hier aus um 8000 Mann vermehrt werden würde. Nach den Gerüchten, die im Umlauf waren, würden außer dieser Verstärkung noch 1000 Pferde und 3 Artillerie-Batterien geliefert werden. Es hieß, ein sehr bekanntes hiesiges Handlungsbaus habe von der Spanischen Regierung die nöthigen Fonds zu dieser Ausrüstung erhalten.

**N i e d e r l a n d e.**  
Aus dem Haag den 19. April. Man hat in England Nachrichten aus Canton bis zum 12. December erhalten. Es kommt darin kein Wort von dem entsetzlichen Unglück vor, welches nach der Erzählung mehrerer Blätter die Stadt Peking betroffen hätte, die durch ein Erdbeben gänzlich zerstört worden wäre. Dieser Umstand bestärkt uns in der Vermuthung, daß diese Nachricht, welche über Valparaiso nach Europa gekommen seyn soll, falsch ist.

Amsterdam den 21. April. Die von der Regierung niedergesetzte Kommission hat sich in ihrem Berichte für Eisenbahnanlagen in unserem Lande ausgesprochen.

— Den 24. April. Heute Mittag um 1 Uhr haben Ihre Majestäten die hiesige Hauptstadt wieder verlassen, um nach der Residenz im Haag zurückzukehren.

Heute früh brach hier in einer Fabrik von Dampfmaschinen und anderen eisernen Werkzeugen ein heftiges Feuer aus, das in diesem Augenblicke (Nachmittags) noch nicht ganz gelöscht ist. Sieben Menschen sind mehr oder weniger dabei beschädigt worden,

den, und der Schaden, den die Flammen angerichtet, soll sehr bedeutend seyn.

#### D e s t e r r e i c h.

Wien den 18. April. Nach Briefen aus Triest ist eine Abtheilung der polnischen Flüchtlinge von dort vor zwei Tagen nach Frankreich unter Segel gegangen. — Man beschäftigt sich hier unausgesetzt mit der Reduction der Armee; sie soll nach einem großen Maßstabe Statt finden. Es heißt, man werde an 15,000 Pferde verkaufen. — In der künftigen Woche wird der Grund zur Eisenbahn nach Bochnia gelegt.

#### D e u t s c h l a n d.

München den 19. April. Man spricht hier in den höhern Circeln von der Vermählung des Königs Otto von Griechenland mit der Prinzessin Therese, der 18jährigen Tochter des Erzherzogs Carl von Oesterreich.

Frankfurt den 22. April. Man will wissen, daß demnächst die Frage von der Fortdauer der Occupation Frankfurts durch Bundes-Truppen am Bundestage zur Verathung kommen werde. Dem Anscheine nach sind, in politischer Beziehung, die Gemüther ziemlich beruhigt, wiewohl manche tiefer blicken wollen.

Leipzig den 26. April. Das schöne Werk Deutscher Eintracht, die Deutsche Buchhändler-Börse, empfing am heutigen Tage die feierliche Weihe.

#### S c h w e i z.

Zürich den 20. April. Die in viele Blätter übergegangene Nachricht, Pfarrer Cutat von Pruntrut habe gegen seine Absetzung protestirt, wird jetzt von dem Domkapitular v. Tschann für eine Erdichtung erklärt.

Nach dem Basel-Landschaftlichen Volksblatte haben die benachbarten Französischen Post-Stationen nunmehr auch den Postenlauf für Alles, was, mit obrigkeitlichen Siegeln von Basel-Landschaft versehen, nach Frankreich expedirt wird, gesperrt.

#### I t a l i e n.

Turin den 18. April. Die Spanischen Flüchtlinge, welche leztthin auf Römischen Gebiete ans Land gesetzt worden, sind die 27 vor St. Sebastian auf der See in Gefangenschaft gerathenen Offiziere, denen die Königin auf Verwendung des Englischen Cabinets das Leben schenkte. Ein Französisches Fahrzeug hat sie nach Civita-vecchia übergeführt, und jetzt sollen sie auf einem Englischen Kriegsschiffe nach Malta gebracht werden.

#### Vermischte Nachrichten.

Berlin den 29. April. Die im heute ausgegebenen 9ten Stücke der Gesefsammlung enthaltene Allerhöchste Cabinets-Ordre wegen Anfertigung und Ausgabe neuer Klassen-Anweisungen lautet also:  
„Da die nach Meiner Ordre vom 21. Decbr. 1824

(Gesetzsamml. S. 238.) mit 11,242,347 Rthlr., und nach Meiner Order vom 22. April 1827 (Gesetz. S. 33.) mit 6,000,000 Rthlr., zusammen Siebzehn Millionen, zw. i Hundert zwei und vierzig Tausend, drei Hundert sieben und vierzig Thaler Courant, in Umlauf gesetzten Kassen-Anweisungen durch den Gebrauch untauglich geworden sind, so habe Ich die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden beauftragt, in gleichem Betrage und unter derselben Benennung neue Kassen Anweisungen anfertigen und solche von jetzt ab in Umlauf setzen zu lassen, weshalb ich Folgendes verordne: I. Alle gesetzliche Bestimmungen, welche wegen der bisherigen Kassen-Anweisungen bis jetzt ergangen sind, finden auch auf die neuen Kassen-Anweisungen insoweit Anwendung, als sie durch gegenwärtige Verordnung nicht aufgehoben oder abgeändert werden. II. Die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden hat die nähere Beschreibung der neuen Kassen-Anweisungen, vor deren Ausgabe, bekannt zu machen \*), und sobald sie solche sämtlich in Umlauf gesetzt hat, gleichmäßig öffentlich anzuzeigen, in welchen Beträgen die drei Arten der Kassen-Anweisungen, die, wie bisher, zu 1, 5 und 50 Rthlr. beibehalten werden, ausgefertigt worden sind. III. Mit den neuen Kassen-Anweisungen hat die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden die alten Kassen-Anweisungen allwählig einzulösen und an die Kommission zur Vernichtung der dazu bestimmten Staats-Papiere zur Verbrennung abzuliefern. Die neuen Kassen-Anweisungen werden daher zunächst neben den alten Kassen-Anweisungen zirkuliren, die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden ist aber dafür verantwortlich, daß der Betrag sämtlicher gleichzeitig in Umlauf befindlicher alten und neuen Kassen-Anweisungen zusammen die von Mir genehmigte Summe nicht übersteige. IV. Ich ermächtige die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, mit dem Umtausch der alten gegen die neuen Kassen-Anweisungen vorzugehen, sobald nach ihrem Ermeßsen die Einziehung der alten hinreichend vorbereitet ist. Das Publikum ist zu diesem Umtausch durch zweimalige Bekanntmachungen, die in angemessenen Zeiträumen in den gelesensten, von der Haupt-Verwaltung zu bestimmenden öffentlichen Blättern abgedruckt sind, aufzufordern. Zugleich ermächtige Ich die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, diejenigen Inhaber der alten Kassen-Anweisungen, die sich sechs Wochen nach der letzten Bekanntmachung der Aufforderung zum Austausch nicht gemeldet haben, Behufs desselben zu einem Präklusiv-Termin unter der Verwarnung und mit der Wirkung vorzuladen, daß mit Ablauf dieses Termins alle Ansprüche an den Staat aus den alten Kassen-Anweisungen erlöschen. Der Präklusiv-Termin muß auf mindestens sechs Monate, von der ersten öffentlichen Bekanntmachung desselben ab gerechnet, hin-

aus gesetzt und durch die Amtsblätter sämtlicher Regierungen, so wie die gelesensten Provinzial-Zeitungen, welche die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden auswählt, zur Kenntniß der Interessenten gebracht werden. Anmeldungen zum Schutz gegen die Präklusion finden dabei nicht statt, dergestalt, daß unmittelbar nach dem Ablaufe des Präklusiv-Termins gegen diejenigen, welche sich in demselben zum Austausch nicht gemeldet haben, mit der Präklusion zu verfahren ist, und alle, alsdann noch nicht eingelefertete alte Kassen-Anweisungen werthlos, und wo sie etwa noch zum Vorschein kommen, anzuhalten und an die Hauptverwaltung der Staatsschulden abzuliefern sind. V. Beschädigte oder sonst unbrauchbar gewordene neue Kassen-Anweisungen tauscht die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden um, wenn sie 1) die gedruckte Serien- und Folienzahl; 2) die gedruckte Litera, 3) die geschriebene Nummer und 4) die neben derselben stehende Namens-Unterschrift vollständig enthalten. Im Verfolg Meiner Order vom 9. April 1825 (Gesetz-Sammlung Seite 23) setze Ich zugleich fest, daß ganz oder zum Theil beschneidene Kassen-Anweisungen in den öffentlichen Kassen und überhaupt in Zahlung nicht angenommen, sondern angehalten und an die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, welche einen Ersatz dafür nur dann zu leisten hat, wenn ihr nachgewiesen wird, daß das Beschneiden zufällig erfolgt ist, eingesandt werden sollen. Diese Bestimmungen sind durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin den 14. November 1835.

Friedrich Wilhelm.

An die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden."

Der Baron v. Blankenburg in Märkisch-Friedland hat bei seinem Tode den Armen der Stadt und in seinen ländlichen Besitzungen 6000 Rthlr. vermacht.

Im Jahre 1835 sind in der Provinz Sachsen 29,903 Knaben und 28,262 Mädchen, zusammen 58,165 Kinder geboren worden, und 19,733 Personen männlichen und 18,878 weiblichen Geschlechts, zusammen 38,611 Menschen, gestorben. Die Zahl der Gebornen übersteigt daher die der Gestorbenen um 19,554. Getraut wurden 13,658 Paare.

In Chemnitz beabsichtigt man die Erbauung eines Stadttheaters, welches 800 bis 1000 Personen fassen und auf Actien gebaut werden soll; in der ersten Versammlung der Unternehmer sind für 8000 Rthlr. Actien gezeichnet worden, und bereits hat sich eine Gesellschaft zur weitem Betreibung dieser Angelegenheit gebildet. In den Osterferien fiel in der Gegend von Chemnitz und in dem angränzenden Böhmen so viel Schnee, daß ein Reisender von Oberleitersdorf, an der Böhmischem

\*) Ist bereits in No. 121. der Allg. Preuß. St. Ztg. vom 1. Mai geschehen.

Gränze, bis 4 Stunden von Chemnitz die Reise zu Schlitten machen konnte.

### Theater.

Unter den neuesten Italienschen Komponisten hat unbestritten keiner einen so bedeutenden Ruf erlangt, als Bellini; und unter dessen zahlreichen Tonwerken ist es vorzugsweise die Oper Norma, die sich der allgemeinsten Anerkennung erfreut, und der selbst die Feinde der modernen Italienschen Musik ihre Bewunderung nicht versagen können, indem sie mit dem höchsten Melodienreize des Südens die gewaltige Kraft und Gefühlstiefe der deutschen Musik verbindet. Diesen Eigenschaften hat denn auch diese Oper den außerordentlichen Erfolg zu danken, den sie eben so in Wien und Berlin, wie in Venedig und Neapel gefunden hat. Wir müssen es daher der Direktion unsers Theaters Dank wissen, daß sie es möglich gemacht hat, auch uns dieses Tonwerk vorzuführen, und zwar zu einer Zeit, wo unsere Bühne mit tüchtigen Sängern und Sängerinnen hinlänglich versehen ist, um ein so großartiges Werk würdig auszuführen. Ref. hofft auf eine recht gelungene Vorstellung, und wünscht von Herzen, daß die Direktion sich für ihre bedeutenden Auslagen und für ihr Bestreben, uns immer das Beste sofort vorzuführen, hinlänglich belohnt sehen möge.

### Stadt-Theater.

Donnerstag den 5. Mai. Zum Erstenmale: Norma. Große Oper in 2 Akten von Felix Romani, für die Deutsche Bühne bearbeitet von J. K. v. Seyfried. Musik von Bellini.

### Verpachtung.

Nachbenannte Güter sollen von Johanni d. J. auf drei nacheinander folgende Jahre, bis Johanni 1839, meistbietend verpachtet werden:

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| 1) die Güter Januszewo, Schrodaer Kreises,                          | } zur Herrschaft Kur-nik gehdrig, |
| 2) die Güter Biernatki, Schrimmer Kreises,                          |                                   |
| 3) die Güter Prusinowo, Schrimmer Kreises,                          |                                   |
| im Termine den 10ten Juni c.,                                       |                                   |
| 4) die Güter Witkowo, Gnesener Kreises,                             |                                   |
| 5) " " Malachowo, " "   |                                   |
| im Termine den 11ten Juni c.,                                       |                                   |
| 6) die Güter Dbra, Bomster Kreises,                                 |                                   |
| 7) " " Zodyn und Nieborze, Bomster Kreises,                         |                                   |
| im Termine den 14ten Juni c.,                                       |                                   |
| 8) die Güter Piotrowo, zu Labiszynel gehdrig, Gnesener Kreises,     |                                   |
| 9) die Güter Wybranowo, zu Redgoszcz gehdrig, Wongrowitzer Kreises, |                                   |
| im Termine den 16ten Juni c.,                                       |                                   |
| 10) die Güter Sedzino, Samterschen Kreises,                         |                                   |
| 11) " " Sepno, Kostener Kreises,                                    |                                   |
| im Termine den 17ten Juni c.,                                       |                                   |

- 12) die Güter Skopanowo, Samterschen Kr.,  
 13) " " Izdebno, Mogilnoer Kreises,  
 im Termine den 18ten Juni c.,  
 14) die Güter Olszyna, Schilberger Kreises,  
 15) " " Czarne Piatkowo, Schrodaer Kreises,

im Termine den 20sten Juni c.,  
 allemal Nachmittags um 4 Uhr im Landtschaftshause.  
 Pachtlustige und Fähige werden zu denselben eingeladen, mit dem Bemerken, daß nur Diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, welche zur Sicherung des Gebots bei jedem Gute eine Kaution von 500 Rthlr. sofort baar erlegen, und erforderlichen Falls nachweisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind. Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 4. April 1836.

Provincial-Landschafts-Direktion.

### Bekanntmachung.

Zur Ausschüttung der zum Johann Nepomucen v. Mysielski'schen Konkurse gehbrigen Kaufgeldmassen von Rawitsch und Szkaradowo steht ein Termin auf

den 5ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Referendarius Ambronn an.

Es wird dies mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Verteilungs-Plan in unserer Registratur eingesehen werden kann, und etwaige Einwendungen gegen denselben bis zu dem anstehenden Termine, oder in demselben angebracht werden müssen, widrigenfalls dieselben nicht weiter berücksichtigt werden können.

Posen den 26. Februar 1836.

Königliches Ober-Landesgericht.  
 I. Abteilung.

### Für Landwirthe.

Frischer Dünger-Gips ist zu haben bei  
 D. L. Lubenau Wtw. & Sohn.  
 Breite Straße No. 121.

Die Modes, Seiden, und Schnittwaaren-Handlung

von

### M. Fall,

Markt No. 98. eine Treppe hoch, empfiehlt ihr, von der jetzigen Leipziger Messe sortirtes Lager von Seidenzeugen, Tibet's, Sommerstoffen, Luchern, Shawls, Rock- und Weinkleiderzeugen, eben so Westen, Möbel- und Gardinenzeugen.

Außerdem das reichhaltigste Lager von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  breiter Leinwand, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Ich wohne jetzt Gerberstraße No. 393.

Kaufmann J. E. Krzyżanowski.